Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 44. Montag, den 24. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 21sten bis 22. April 1826.

Die Kaufleute Herren Giese von Bromberg, log. im Hotel de Thorn, Preuß von Dirschau, Biallek von Neustadt, log. im Hotel d'Oliva, Jahncke von Swinemünde, Schultheis von Breslau, Kaiserl. Oestreichs. Assessor Hr. v. Szerraußky von Wien, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufmann Laubmeyer von Königsberg, log. Heil. Geistgasse No. 965. Die Candidaten der Theologie Herren Sluymer u. Volkmann von Königsberg, Kaufmann Hr. Krämer von Berlin, log. im Engl. Hause.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Regiments-Arzt Rudolph nach Königsberg. Hr. Kaufmann Bönisch nach Stettin.

Bekanntmachungen.

Der Posten des hiesigen Festungs-Bootführers und Kasernen-Holzmessers ist vacant. Männer die durch gute Atteste ihrer Behörden sich über Qualification ausweisen können, und das benöthigte Vermögen besitzen, um eine Marketenderei und anständige Speise-Anstalt einzurichten, haben sich in den Vormittagsstunden bei der unterzeichneten Commandantur zu melden; jedoch wird noch ausdrücklich bemerkt, daß, wenn auch die Meldung persönlich statt findet, dennoch das Gesuch schriftlich vorgetragen werden muß, und die Atteste dem Schreiben beigefügt seyn müssen. Kinderlose Familien werden besonders berücksichtiget.

Feste Weichselmünde, den 19. April 1826.

Königl. Preuß. Commandantur.

Alle Landwehrmänner und Kriegsreservaten des Stadtkreises, welche nach den ergangenen Verordnungen verpflichtet sind, den sonntägigen Uebungen der Landwehr beizuwohnen, fordern wir auf, dieselben regelmäßig wahrzunehmen, und sich nicht ohne gesetzliche Entschuldigungsgründe diesen Uebungen zu entziehen, welche zur Erhaltung und Ausbildung einer dem Staate und dem Vaterlande so wichtigen von Sr. Majestät dem Könige mit besonderer Huld gepflegten National-Anstalt

von dem größten Nutzen sind. Wir vertrauen dem patriotischen Sinne der Landwehrmänner, daß sie ihre Pflicht willig erfüllen werden, und fordern jeden Bürger auf, in seinem Wirkungskreise dafür zu sorgen, daß seine dazu verpflichteten Angehörigen und Untergebenen an den Uebungen Theil nehmen. Wer von denselben muthwillig und ohne gesetzliche Entschuldigungsgründe wegbleibt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihn die höheren Ortes anbefohlenen Strafen treffen.

Danzig, den 14. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Bürger, welche solche Picken besitzen, wie sie ehemals vom Landsturm gebraucht wurden, werden ersucht, dieselben zum Gebrauche der Bürgerwachen während der bevorstehenden Abwesenheit des Königl. Militairs zur Revue, im Servis-Bureau gegen Schein abzuliefern und haben der Rückgabe nach gemachtem Gebrauch zu gewärtigen.

Danzig, den 12. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Arbeit des Aufziehens der Milchkannen-, Mattenbudner- und Steinhauer-Brücke, Behufs Durchlassung der Schiffe und anderer mit Masten versehener Fahrzeuge, soll für den Zeitraum vom 1. Mai 1826 bis zum 30. April 1829 an den Meistbietenden überlassen werden.

Zu dieser Austhuung steht ein Termin auf

Mittwoch den 26. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Kämmerer Herrn Stadtrath Zernecke an, zu welchem sich Unternehmungslustige einzustellen haben werden.

Danzig, den 21. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Bei dem mit der unterzeichneten Commission verbundenen Aichungs-Amte hieselbst ist die Veränderung eingetreten, daß die Aichung und Revision der dazu bestimmten Gegenstände in der Regel alle 14 Tage und zwar jedesmal

Mittwochs von 2 Uhr Nachmittags ab

statt finden und diese Einrichtung mit dem 26sten d. M. ihren Anfang nehmen wird.

Danzig, den 20. April 1826.

Die Provinzial-Aichungs-Commission.

Avertissements.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 23. September pr. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der in der Subhastationssache des dem Gutsbesitzer Johann Paleske gehörigen Erbpachts-Vorwerks Matern auf den 4. Mai d. J. angesetzte peremtorische Licitations-Termin, wegen des einfallenden Himmelfahrtsfestes auf

den 8. Mai d. J.

verlegt worden, und durch den Deputirten Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Matern abgehalten werden soll.

Danzig, den 11. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Der am 8. Juli 1824 hieselbst verstorbene Kaufmann Johann Jacob Zachert hat in dem mit seiner Ehegattin Wilhelmine geb. Remus, am 5. Juli ej. a. errichteten und gerichtlich übergebenen wechselseitigen Testamente festgesetzt, daß seiner Tochter Louise Auguste geb. Zachert, verehelicht an den Kaufmann Carl Ferdinand Pannenberg, nur über die Revenüen ihres auszumittelnden väterlichen Erbtheils die uneingeschränkte Disposition zustehen, dagegen sie über die Substanz desselben zu disponiren nicht berechtigt und ihre gegenwärtige und künftige Gläubiger sich daran zu halten nicht befugt seyn sollen, vielmehr die Substanz dieses Erbtheils ihren Kindern und deren Abkömmlingen aufbewahrt und zu dem Zwecke eine Curatel darüber geführt werden soll, welches den gesetzlichen Vorschriften zufolge, hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dem Publiko wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kassen-Executor Carl Ludwig Stadlich und dessen verlobte Braut, die Wittwe Regine Czemska geborne Sachs, beide von hier, durch die am 4ten d. M. gerichtlich errichteten Ehepakten die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben. Elbing, den 7. April 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die Lieferung der zu den Bauten der der ältern Bordings-Rheeder-Gesellschaft gehörigen Lichter-Fahrzeuge für das Jahr April 1826 bis dahin 1827 erforderlichen eichenen Bracks-Brack-Planken und Eisen-Nägel soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 26. April c. Vormittags 11 Uhr

in dem Hause Ankerschmiedegasse No. 179. bestimmt, zu welchem Lieferungslustige eingeladen werden. Die nähern Bedingungen, so wie das zu liefernde ohngefähre Quantum sollen in termino bekannt gemacht und demnächst mit dem Mindestfordernden der Contrakt selbst abgeschlossen werden.

Danzig, den 17. April 1826.

Die Direktion der ältern Bordings-Rheeder-Gesellschaft.

Trauschke. Steffens. Lange.

Todesfall.

Nach anderthalbjährigem Leiden an einem Kniegeschwulst und hinzugetretener Abzehrung entschlief heute Morgens um 10¾ Uhr in ihrem zehnten Jahre unsere älteste Tochter Friederike. Wer dieses Kind und die Hoffnungen zu welchen es

uns berechtigte, gekannt, wird unsern tiefen Schmerz ermessen und stille gütige Theilnahme uns nicht versagen. Rendant Rohde und Frau, geb. Rhenius.

Danzig, den 21. April 1826.

Conzert=Anzeige.

Mittwoch den 26. April werden die Böhmischen Tonkünstler in der neuen Ressource Humanitas von 8 Uhr Abends ab, musikalische Unterhaltungen geben; wozu die resp. Mitglieder der Ressource mit ihren Familien eingeladen werden. Die Comité.

Personen, die verlangt werden.

Ein Bursche der die Zimmer=Dekorations=Malerei erlernen will, melde sich jedoch des Morgens bis 9 Uhr, Seifengasse No. 952. C. Langer.

Anzeigen.

Um die zur Kabrunschen Stiftung gehörige Kunstsammlung, dem Sinne des Testators gemäß, gemeinnütziger zu machen, haben wir die Veranstaltung getroffen, daß das Locale in der Langgasse No. 516., in welchem dieselbe aufbewahrt wird, dem gebildetem Publikum vom 26. April an, jeden Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und in der Dominikszeit, der Fremden wegen, den 3ten, 4ten, 5ten, 6ten, 7ten, 8ten, 9ten und 10. August zur Beschauung geöffnet seyn wird. Auch will Herr Professor Breysig die Güte haben ein Zimmer des Gelasses zur Studie für Dilettanten und Künstler einzurichten, welche sich deshalb an ihn wenden.

Danzig, den 11. April 1826.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Stobbe. Lesse. v. Weickhmann.

Da in meiner Amtsschreiberei binnen Kurzem zwei Pensionair=Stellen erledigt werden, so können junge Leute, welche mindestens die 4te Klasse einer gelehrten Schule besucht haben und welche sich im Polizei=Rechnungs= und Kassenfach Behufs künftiger Anstellung im Königl. Civildienst ausbilden wollen, gegen billige Pension für ihrem Unterhalt, von neuem ein Unterkommen bei mir finden.

Amt Subkau zu Dirschau, den 16. April 1826. Thiele.

Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin und Berlin ist in den 3 Mohren in der Holzgasse anzutreffen.

Das am 7. Nov. p. erfolgte Ableben unseres geliebten Gatten und Vaters des Herrn Carl Gottlieb Steffens veranlaßt uns die für gemeinschaftliche Rechnung unter der Firma von Carl Gottlieb Steffens & Söhne geführte Handlung nach freundschaftlichem Uebereinkommen aufzuheben, welches wir hiedurch zur allgemeinem Kenntniß bringen und zugleich anzeigen, daß wir mitunterzeichnete Carl Wilhelm Gustav Steffens und Eduard Ludwig Ferdinand Steffens diese Hand-

lung unter derselben Firma für unsere alleinige Rechnung vom 1. Januar c. fortsetzen, auch alle Actives und Passives durch uns beendigt werden.

Danzig, den 15. April 1826. Caroline Dorothea, verw. Steffens, geb. Weichbrodt.
Carl Wilhelm Gustav Steffens.
Eduard Ludwig Ferdinand Steffens.

Vom 17ten bis 20. April 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Poschmann à Kowalewo. 2) Martens à Useituga. 3) Katz à Lomza. 4) Manowsky à Pillau. 5) Schubert à Elbing. 6) Risbild à Memel.
Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Die neuesten Manufaktur- und Modewaaren, seidene Herren- und Knabenhüte, Engl. lackirte Zinn- und Blechwaaren erhält man zu den billigsten Preisen bei
J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich mit allen Sorten gedrechselter Serpentinstein-Waaren, als: Vasen, Reibeschaalen, Farbesteine, Kolikssteine, Tabackskasten, Leuchter, Butterdosen, Briefhalter, Pfeifenköpfe, Zucker- und Theedosen, gute Abziehsteine, Barbierdosen, Tuschnäpfchen und dergleichen mehr. Kreisel, am grünen Thor.

Ich habe wieder neue Zusendungen von dem so preiswürdigen Casimir à 1 Rthl. pr. Elle, auch englische Westenzeuge und seidene Hüte zu den bekannt billigen Preisen erhalten und empfehle diese Waaren sowohl als überhaupt mein aufs vollkommenste sortirte Lager bestens C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Rum in Ankern und Bouteillen, dänischen Thee in Pfunden, Moscobade, Candit und andere dänische Waaren sind ganz billig zu haben in der kleinen Hosennähergasse No. 870. bei Pauline Grünenberg.

Vermiethungen.

Das Haus in Neuschottland No. 14. mit 3 Stuben nebst Garten ist für diesen Sommer billig zu vermiethen. Nähere Nachricht in No. 13.

Jopengasse No. 606. sind 2 Zimmer gegen einander nebst Küche und Keller zu rechter Ausziehezeit zu vermiethen.

Petershagen neben am Mennoniten-Kirchhof No. 168/9. sind 2 Stuben nebst Kammer und Garten zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Röpergasse No. 465. sind 3 Stuben sowohl für verheirathete als an einzelne Personen mit auch ohne Meubeln billig zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 706. sind noch zur rechten Zeit ein Saal, eine Gegen- und Seitenstube einzeln und im Ganzen, mit und ohne Mobilien billig zu vermiethen.

Sachen zu vermiethen außerhalb Danzig.

Das Wohngebäude des 3ten Hofes in Pelonken, sonst auch der Finckschē Garten genannt, steht nebst Stallung und Wagen-Remise für den Sommer, oder auch während der Badezeit, für eine oder zwei Familien zur Miethe. Die Benutzung des Gemüse- und Obstgartens bleibt jedoch ausgenommen. Wegen der Bedingungen meldet man sich Langgasse No. 396.

Eines der angenehmsten Logis in Zoppot ist eingetretener Umstände wegen zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 247. drei Treppen hoch nach der Strasse.

Auctionen außerhalb Danzig.

Dienstag den 2. Mai 1826 sollen Neunzig Schock Faschinen im Herrengrebiner Walde an die Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Die Auction beginnt um 10 Uhr Vormittag.

Danzig, den 20. April 1826.

Die städtische Forst-Deputation.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ein bezaunter Garten in der Jakobs-Neugasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Heil. Geist Hospitalshofe bei dem Küster Hertel.

Das den Kaufmann Carl Christian Jänkeschen Eheleuten zugehörige in der Frauengasse sub Servis-No. 837. und No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit 3 Hofräumen, einem Küchen-, einem Seiten- und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2045 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. Mai,
den 25. Juli und
den 26. September d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Kapital von 1500 Rthl. gekündigt ist, und baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 19. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Handlungsverwandten Johann George Abrams zugehörige, am alten Schloß in der Burgstraße durchgehend nach der Mottlau sub Servis-No. 1615. 1617. und 1618. und No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem in der Burgstraße gelegenen, 1 Etage hohen in Fachwerk erbauten Vorderhause, und einem an der Mottlau gelegenen, massiv erbauten Wohnhause nebst Seitengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1323 Rthl. Preuß.Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins für die Kämmerei-Kasse von 4 Rthl. 4 gr. Preuß. Courant eingetragen worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. März 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 2. August v. J. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das dem Mitnachbarn Salomon Friedrich August Schwarzwald gehörige Grundstück zu Zuchdam No. 18. des Hypothekenbuchs, für welches in dem unterm 21sten v. M. angestandenen Licitations-Termin ein Gebot von 3000 Rthl. verlautbart worden, nochmals öffentlich feilgeboten werden soll. Wir haben daher einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 22. Mai c.

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß einem annehmbaren

Käufer das für unser General-Depositorium eingetragene Capital von 800 Rthl. belassen werden soll.

Danzig, den 14. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Johann Benjamin Hartungschen Eheleuten gehörige in der Dorfschaft Löblau No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit $2\frac{1}{2}$ Hufen eigenen Landes und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag einer Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 576 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 3. März,
den 6. April und
den 11. Mai 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 500 Rthl. nicht gekündiget ist, der Ueberrest der Kaufgelder aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 9. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des zur Johann David Fademrechtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Grundstücks Biesterfelde No. 9. mit 3 Hufen 22 Morgen nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe, welches auf die Summe von 5360 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen neuen Bietungs-Termin auf

den 14. Juli c.

in unserm Verhörzimmer hieselbst, vor dem Herrn Assessor Thiel anberaumt, zu dem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen hiedurch vorladen, daß die Taxe dieses Grundstücks täglich auf unserer Registratur eingesehen werden kann. Marienburg, den 19. März 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 44. Montag, den 24. April 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Auf den Antrag des Curators der Kammerherr Franz v. Gottartowskischen Concursmasse ist das wegen einer Forderung der gedachten Masse verpfändete den unbekannten Erben des Johann v. Garczynski und der Präfekt Anton v. Garczynskischen Liquidationsmasse zugehörige im Berendter Landrathskreise belegene adeliche Gut Flownice, welches auf 4713 Rthl. 10 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 18. Januar,
den 15. März und
den 20. Mai 1826,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des genannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des zur Subhastation gestellten Guts Flownice und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. September 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preußischen Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zum Verkaufe des dem Albrecht und Leo Pyrzewski gehörigen, im Stargardtschen Kreise gelegenen, sub hasta gestellten adlichen Gutsantheils Stawiska No. 248. Litt. M. wozu auch ein mit den übrigen Partialbesitzern gemeinschaftlicher Wald und ein gemeinschaftlicher See gehöret, und welcher landschaftlich auf 679 Rthl. 18 Sgr. 11½ Pf. abgeschätzt worden, ein vierter Bietungstermin auf

den 2. August d. J.

hieselbst anberaumt worden ist. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine

gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von Stawiska No. 248. Litt. M. und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Danziger Landraths Kreise gelegene adliche Gut Zaskozyn No. 226., welches mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen, nach der im Jahre 1825 gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 8943 Rthl. 25 Sgr. 6⅔ Pf. abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. Juli,
den 27. October 1826, und
den 31 Januar 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Guts und der Waldungen so wie die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 1. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Danziger Landrathskreise gelegene adliche Gut Groß Kleschkau No. 101., welches durch die im Jahre 1825 gerichtlich aufgenommene Taxe auf 17049 Rthl. 7 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, ist zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungstermine auf

den 28 Juli,
den 27. October 1826, und
den 31. Januar 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meist-

bietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigtn Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 1. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Concurs-Masse des verstorbenen Landschafts-Deputirten Nicolaus v. Pawlowski gehörige, im Conitzschen Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Kliczkau No. 79., dessen Werth nach der im Jahre 1824 bewirkten Revision der früher davon aufgenommenen Taxe nach landschaftlichen Grundsätzen auf 4805 Rtl. 13 Sgr. 6 Pf. ermittelt worden, ist auf den Antrag des Curators der gedachten Concursmasse zur Subhastation gestellt, und der Bietungstermin auf

den 2. August c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kauflíebhaber nochmals aufgefordert in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Allodial-Ritterguts Kliczkau No. 79. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 31. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Gottfried und Anna Stegmannschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LV. 2. und 10. zu Preuschmark gelegene auf 2333 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 22. März,
den 24. Mai und
den 22. Juli 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufluſtigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, wobei noch bemerkt wird, daß die Vergütigung aus der Königl. Westpreuß. Domainen-Feuer-Societät für die eingeäscherten Gebäude 400 Rthl. beträgt.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 23. December 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die dem Kaufmann Carl Wilhelm Truhardt gehörigen sub Litt. A. XII. No. 107. a. und A. XII. No. 107. b. hieselbst auf dem Tiefdamm vor dem Königsberger Thor belegene auf 1255 Rthl. 9 Sgr. 10 pf. und 277 Rthl. 24 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. Juni d. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. Februar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Fleischermeister Gottfried und Maria Elisabeth Aselschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 27. auf der Hommel hieselbst belegene auf 431 Rthl. 13 Sgr. 11 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. Juni 1826, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 28. Februar 1826.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen von dem der Wittwe und den Erben des Maurermeisters Christian Pannwitz gehörigen sub Litt. A. XII. 125. Servis-No. 1973. auf den heiligen Leichnams-Damm hieselbst belegenen auf 1195 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke $\frac{7}{16}$, welche der Catharina Elisabeth Sibilla, der Maurermeisterin Neubert, und der Rothgerberin Maria Susanna Geisert gehören, öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 5. August 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, daß Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. Februar 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Das zur Nachlaß-Masse des verstorbenen Fleischermeisters Franz Krzyza gehörende Part Bürgerland bei Putzig sub No. 68., welches durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe vom heutigen Dato auf 253 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, ist Behufs der Erbauseinandersetzung zur Subhastation gestellt, und ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 22. Mai d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 20. Januar 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Maurergesellen Simon Wischniewski zugehörige in der Dorfschaft Sommerau sub No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Morgen Land, 1 Wohngebäude, Stall und einer Scheune bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 148 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein peremtorische Licitations-Termin auf

den 26 Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und

es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zu dem anberaumten Bietungs-Termine werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gebrüder Johann Jacob, Jacob und Heinrich Krafft, für welche auf dem genannten Grundstücke resp. 54 Rthl. 59 Gr. und 24 Rthl. 47¼ Gr. großmütterliches und großväterliches Erbtheil eingetragen stehen, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame daran mit der Verwarnung hiedurch öffentlich vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben das Grundstück dem Meistbietenden adjudicirt, nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Marienburg, den 14. Februar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des den George Kleinschen Eheleuten gehörigen, zu Schöneberg unter der No. 16 belegenen, auf 1451 Rthl. 20 gr. gerichtlich abgeschätzten freiköllmischen Grundstücks, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune und 17½ Morgen Land, haben wir die Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 19. Juni,
den 22. Juli, und
den 28. August c.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt, und laden zu denselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufgabe vor, sich zu melden und ihre Gebotte abzugeben, auch versichert zu seyn, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, sofern keine gesetzliche Hinderungsursachen obwalten sollten, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte aber nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 23. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verkauf und Citation der Creditoren.

Das der Wittwe und den Erben des Krügers Christoph Fleischhauer zugehörige in der Dorfschaft Katznase sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 5 Morgen, 200 †Ruthen Land, einem Wohnhause und Gaststall nebst Kruggerechtigkeit bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 600 Rthl. 20 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 23. Mai 1826,

vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers zugleich über das vorbezeichnete Grundstück und die dafür zu erwartenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 22. December 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Offener Arrest.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig über das Vermögen des Krämers **Johann Friedrich Wilhelm Huth** Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen, vielmehr soches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärgen haben:

daß, wenn demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 8. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Handlungsdiener Moses Abraham Lichtenheim zu Danzig einen Sohn des jüdischen Staatsbürgers und Kaufmanns Abraham

Lewin Lichtenheim zu Danzig, geboren den 17. April 1802, welcher am 19. Mai 1821 mit einem Ausgangs-Passe auf 12 Monate gültig, nach Copenhagen gegangen, seitdem aber weder seinen Eltern noch der Ortsbehörde von seinem Aufenthalt Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Moses Abraham Lichtenheim wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 22. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Scholz anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der **Moses Abraham** Lichtenheim diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, **Nitka** und **Brandt** in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 31. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 21. April 1826.

M. Groß, von Elbing, k. v. Pillau, mit Ballast, Bark, Active, 190 NL. H. Gibsone u. Co.

Gesegelt:

Hans Anderson n. Guernsey, Joh. Chr. Litzow, Joh. Krohn nach Jersey, Adam Jans Wickmann nach Amsterdam, mit Weizen. Knud G.önestad nach Stavanger, mit Getreide. Joh. Chr. Päplow, Will. Jans. Gronewald, nach Cherbourgh, Joach. Chr. Grünwald nach Langor. Johann Heinr. Schnäckel nach Liverpool, Joh. Heinr. Permin nach Rouen, Joh. Chr. Hoffmann nach Copenhagen, Joh. Chr Vorbrodt nach Sunderland, Robert Wylie n. Newry, Arend G. de Wal nach Leer, Ant. H. Bekkering, Dittmer Gruches nach Harlingen, mit Holz.

Der Wind Ost-Süd-Ost.

Zu Memel, den 16. April 1826.

W. Leafort, Fate, von Lynn. N. Neß, Thornley, von Newcastle. T. Corngall, Olver, von London. R. Brown, Hoce, von Newcastle. C. L. Schultz, Cap d. g. Hoffnung, von London. R. Watson, Henry, von Hull. N. H Jonker, Johanna, von Amsterdam. M. J. de Jonge, Vr. Martha, dito. J. K. Bolhuis, Roelfina, v. Groningen. P. Hall, Renown, von Sunderland.

Den 17. April. W. Brand, Pilot, v. Aberdeen. W. Thompson, Sally, von Dumfries. W. Carr, Dependent. v. Hull. P. F. Visser, twe Gebroders, v. Amsterdam. M. L. de Baer Vr. Margretha, dito. K. L. Rehbock, twe Gebroders, v. Bergen.

Den 18. April. C. Rutten, Jufr. Anna, von Hamburg. P. F. Ahlkes, Ceres, v. Dublin. J. Bartholome, Ann, v. Arundel. D. Mowatt, Orion, von Shield. H. Smith, Friendship, von Dublin.